

## Protokoll

### **Gremium**

Umweltrat Fehmarn

### **Sitzung am    Sitzungs-Nr.**

26.11.2014

2014-003

### **Sitzungsort**

Sitzungssaal, Bahnhofstr. 5  
in Burg auf Fehmarn

### **Sitzungsdauer (von-bis)**

19.00 Uhr bis 21.40 Uhr

( X ) Öffentliche Sitzung

( ) Es folgt eine nichtöffentliche  
Sitzung

**Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen die Bestandteil dieses Protokolls sind.**

-----  
**Vorsitzende**

-----  
**Protokollführerin**

**Anwesend:**

Frau Margit Maaß, OT Burg, Fehmarn  
 Herr Gunnar Gerth-Hansen, OT Burg, Fehmarn  
 Herr Hans-Peter Thomsen, OT Landkirchen, Fehmarn  
 Frau Claudia Parge, OT Strukkamp, Fehmarn  
 Herr Andreas Hansen, OT Burg, Fehmarn  
 Herr Josef Meyer, OT Niendorf, Fehmarn  
 Frau Viola Schmidt, OT Burg, Fehmarn  
 Herr Volker Riechey, OT Burg, Fehmarn  
 Herr Mike Hilger, OT Landkirchen, Fehmarn

**Es fehlte entschuldigt:**

Frau Christiane Stodt-Kirchholtes, OT Westerbergen, Fehmarn  
 Herr Reimer Wilder, OT Vadersdorf, Fehmarn  
 Herr Carsten Marquardt, OT Avendorf, Fehmarn  
 Herr Michael Lüthje, OT Katharienenhof, Fehmarn

**Außerdem anwesend:**

Herr Lars Widder, Tourismus-Service Fehmarn  
 Protokollführerin Beate Burow, Stadt Fehmarn

**Zu TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die Vorsitzende des Umweltrates Frau Margit Maaß**

Frau Margit Maaß eröffnet die Sitzung des Umweltrates um 19.00 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Gremiums, alle anwesenden Gäste sowie die Vertreter der örtlichen Presse. Sie stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zur heutigen Sitzung fest. Der Umweltrat ist mit 9 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Frau Maaß verliest die geänderte Tagesordnung der heutigen Sitzung wie folgt:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die Vorsitzende des Umweltrates Frau Margit Maaß
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung des Umweltrates am 17.09.2014
4. Mitteilungen
5. Sachstandsbericht der Geschäftsstelle des Umweltrates
6. Projekt „Plastikarme Inselumwelt“ (UR 008-2014.2)
7. Beratung über ein Kite- und Surfkonzept für die Insel Fehmarn; Sachstand und weitere Vorgehensweise (UR 006.2014.1)
8. Haushalt 2015 (UR 009-2014)
9. Anträge und Anfragen

Es werden keine Änderungsanträge gestellt.

**Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**Zu TOP 3: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung des Umweltrates am 17.09.2014**

Die Niederschrift wird ohne Änderungen festgestellt.

Formatiert: Links

**Zu TOP 4: Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Zu TOP 5 : Sachstandsbericht der Geschäftsstelle des Umweltrates**

Von der Geschäftsstelle wurden seit September 2014 folgende Arbeiten durchgeführt:

**Interreg-Projekt TIM (Tourism Innovation Management)**

- Aufbau eines Netzwerks lokaler Produzenten in der Fehmarnbeltregion
- Produzentenseminar am 19. September 2014 in Wallnau
- Teilnahme an den Fehmarnbelt Days in Kopenhagen am 1. Oktober 2014 mit Marktstand auf dem Rathausplatz und Infostand bei der Messe
- Druck und Verteilung der kulinarischen Karte für die Fehmarnbeltregion

**Projekte im Rahmen der AktivRegion**

- Landesweite Internetplattform Fischerei „fischerleben-sh.de“: Vergabe des Folgeauftrages an die Firma Geobytes, Integration des Segments „Angeln“ auf die Homepage  
Die Plattform hatte im Oktober 2014 rund 4.000 Nutzer. Im Vergleich hatte die Plattform im Oktober letzten Jahres nur ca. 1.000 Nutzer.  
Es ist geplant bis Ende Januar 2015 mindestens 30 neue Beiträge einzustellen.

**Projekt “Reisen für Alle” der TASH**

- Auszeichnung der ersten drei Betriebe auf Fehmarn
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erhebung weiterer Objekte auf Fehmarn (öffentliche Gebäude, Bahnhof Burg)
- Fragebogen inklusiv orientierte Verwaltung
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Ostholstein für Alle“

**Sonstige Arbeiten**

- Betreuung des Bürgerbusvereins
- Projekt „im meer weniger plastik“
- Infrastruktur am Mönchsweg und am Pilgerweg „Via Scandinavica“, sowie die Pflege der inselweiten Radwegebeschilderung

- Digitales Schilderkataster für die Radwege
- Betreuung der Naturkundeausstellung

### **Beratung:**

Frau Parge bemängelt, dass auf der Seite [www.fischerleben-sh.de](http://www.fischerleben-sh.de) so wenig Einträge von Fehmarn stehen. Die Stadt hätte es schließlich in der Hand dies zu ändern. Frau Burow verspricht diesbezüglich Abhilfe, erklärt aber gleichzeitig, dass sie auch auf die Mithilfe derjenigen angewiesen ist, die auf der Homepage dargestellt werden sollen. Sie könne nicht einfach Inhalte eintragen. Diese müssten von den Firmen abgesegnet werden.

### **Zu TOP 6: Projekt „Plastikarme Inselumwelt“**

Vortrag gemäß Vorlage UR 008-2014.2

### **Sachverhalt:**

Die Arbeitsgruppe zu dem Thema „plastikarme Inselumwelt“ hat folgende Ergebnisse erarbeitet:

#### **1. Kampagne allgemein**

Der Slogan der Kampagne lautet „im meer weniger plastik“ in Anlehnung an den Slogan und das Design des TSF.

Ziel soll es sein, eine positive Kampagne zu entwerfen. Man will nicht anprangern, sondern überzeugen. Die Plastiktüte steht hier nur stellvertretend für Verpackungen und unnötige Plastikprodukte.

#### **2. Entwicklung eines Logos**

Das Logo wurde weiter entwickelt und mit der Vorlage versandt. Es ist Anlage des Originalprotokolls.

#### **3. Taschenaktion**

Es sollen keine gemeinsamen Taschen für die Insel produziert werden. Die Geschäftswelt erhält das Logo, um es für eigene Taschen verwenden zu dürfen, sofern sie die Voraussetzungen für die Nutzung des Logos erfüllen, d.h. auf die Ausgabe von Einwegplastiktüten verzichten.

Dem Umweltrat wird vorgeschlagen, eigene Taschen mit dem Logo zu erstellen, um diese für eigene Maßnahmen, z.B. bereits im Rahmen des Weihnachtsmarktes, verwenden zu können.

Parallel soll versucht werden, bei der Geschäftswelt die jährlich verteilte Anzahl der Plastiktüten zu erfragen.

#### **4. Plakataktion**

Es soll eine Plakataktion geben, die die Bürger und Gäste über die Aktion und die Gründe, weniger Plastikverpackungen zu nutzen, informieren soll. Diejenigen Geschäfte und Gewerbetreibenden, die bereits mitmachen, sollen auf den Plakaten positiv hervorgehoben werden. Im Vorwege muss jedoch, z.B. über einen Presseaufruf, zum Mitmachen angeregt werden. Jeder, der dabei sein will, soll auch die Möglichkeit

bekommen, auf dem Plakat zu erscheinen. Ziel ist es, möglichst viele Gewerbetreibende zur Mitarbeit zu bewegen.

### **5. Sonstige Maßnahmen**

Als begleitende Maßnahme könnte der TSF Müllsammelaktionen mit Gästen anbieten.

#### **Beratung:**

Herr Widder weist darauf hin, dass das Logo und das Design nicht den TSF repräsentieren, sondern die „Marke Fehmarn“ darstellen.

Frau Burow zeigt einen Plakatentwurf.

Es sollen Baumwolltaschen (die Produktion kostet ca. 1,-- € pro Stück) vom Umwelttrat produziert und zum Selbstkostenpreis an die Geschäftswelt abgegeben werden. Der Umweltrat will diese auch für eigene Aktionen nutzen. Es sollen zunächst 1.000 Stück produziert werden.

Bei den Plakaten sollen zwei Arten gedruckt werden; eines für die Verwaltung, auf dem alle teilnehmenden Firmen abgedruckt werden und ein neutrales, welches sich die teilnehmenden Geschäfte in die Schaufenster hängen kann.

Voraussichtlich am 17. Dezember soll eine kleine Auftaktveranstaltung stattfinden, bis zu der Plakate und Taschen spätestens fertig sein sollen.

#### **Beschluss:**

Der Umweltrat stellt für die Maßnahme 2.000,-- € aus seinem Budget zur Verfügung. Von diesem Geld sollen u.a. Taschen, Plakate und das Logo finanziert werden.

#### **Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	TOP
Umweltrat Fehmarn	26.11.2014	
< 9 > Ja	< -- > Nein	< -- > Enthaltung

## **Zu TOP 7: Beratung über ein Surf- und Kitekonzept für die Insel Fehmarn** **Sachstand und weitere Vorgehensweise**

Vortrag gemäß Vorlage UR 006-2014.1

### **Sachverhalt:**

Auf der Sitzung im Mai 2014 wurde von Seiten des Umweltrates beschlossen, Angebote über ein Kite- und Surfkonzept für die ganze Insel, inklusiver anderer Wassersportaktivitäten, einzuholen. Dieses Angebot liegt nunmehr vor und ist mit der Vorlage versandt worden. Es muss nunmehr darüber beraten werden, wie mit diesem Angebot weiter verfahren werden soll. Am 3. Dezember tagt seit langer Zeit wieder der „Runde Tisch“ zur Thema Kiten und Surfen, um den Dialog zwischen Wassersport, Naturschutz und Verwaltung wieder aufzunehmen. Dies ist ein erster Schnitt in Richtung eines integrierten, von allen Beteiligten getragenen Kite- und Surfkonzeptes.

Zur Vorbereitung dieses Dialoges soll das Thema auch im Umweltrat beraten werden.

### **Beratung:**

Frau Parge berichtet aus dem letzten Bauausschuss, dass der Besitzer des Grundstückes bei Gollendorf, auf dem ein Surfparkplatz errichtet werden soll, diesen nunmehr umsetzen will.

Es wird gefragt, warum nur ein Angebot vorliegt. Frau Burow berichtet, dass sie vier Angebote abgefragt hat. Zwei Firmen haben jedoch abgesagt und kein Angebot eingereicht, da der Einsatzort für sie zu weit ist. Ein viertes Büro hat zugesagt, kurzfristig ein Angebot abzugeben. Diesbezüglich weist Herr Riechey darauf hin, dass das Büro ALSE GmbH aus Selent bereits im Rahmen des B-Plans den Burger Binnensee untersucht habe. Dieses Büro sollte man auch um die Abgabe eines Angebotes bitten.

Es wird kein Beschluss gefasst. Die Mitglieder des Umweltrates möchten zunächst die Ergebnisse des „Runden Tisches“ am 3. Dezember abwarten. Es wird grundsätzlich befürwortet, dass ein Konzept erstellt wird, da damit auch langfristig eine Grundlage erstellt wird, die Auskunft darüber erteilt, an welchen Spots in Zukunft Investitionen sinnvoll sind, d.h. welche Spots weiter entwickelt werden sollen

## **Zu TOP 8: Haushaltsplanentwurf 2015**

Vortrag gemäß Vorlage UR 009-2014

### **Sachverhalt:**

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2015 wurde auf der Grundlage der bereits bewilligten Zuschüsse und unter Berücksichtigung laufender Arbeiten des Umweltrates aufgestellt.

Die als mit der Vorlage versandt Tabelle gibt Auskunft darüber, welche Einnahmen und Ausgaben sich hinter den jeweiligen Kostenstellen verbergen.

### **Beratung:**

Frau Parge fragt, warum die Personalkosten im nächsten Jahr höher sind. Frau Burow antwortet, dass für die Fischerleben-Homepage in den ersten Monaten eine zusätzliche Kraft angestellt wird. Diese Kosten für diese Kraft werden zu 100% vom Land Schleswig-Holstein erstattet.

Herr Meyer fragt, warum bei der Haushaltsstelle „ehrenamtliche Tätigkeit“ 2.000,-- € eingestellt sind, obwohl diese in der Vergangenheit nie ausgegeben worden sind. Frau Burow erklärt hierzu, dass aus dieser Haushaltsstelle auch der Wagenwart des Bürgerbusses bezahlt wird. Dieser bekommt ab Dezember 2014 100,-- € und nicht mehr wie bisher 50,--€. Außerdem erhält Frau Maaß eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 95,-- € im Monat. Des Weiteren sind in der Vergangenheit die Umweltrats-sitzungen häufiger ausgefallen. In letzter Zeit war dies nicht mehr der Fall.

Herr Meyer fragt auch, warum bei Abschreibungen und bei Leistungen des Bauhofes so hohe Zahlen angegeben sind, obwohl auch diese in der Vergangenheit nicht so hoch ausgefallen sind. Frau Burow erklärt, dass diese Zahlen von der Kämmerei vorgegeben worden sind.

### **Beschluss:**

**Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2015 wird beschlossen und ist Anlage des Originalprotokolls.**

### **Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	TOP
Umweltrat Fehmarn	26.11.2014	
< 9 > Ja	< -- > Nein	< -- > Enthaltung

**Zu TOP 9: Anträge und Anfragen**

- a) Herr Hansen erfragt den Sachstand des Projektes Schulwald.  
Frau Burow erklärt, dass bis zur nächsten Umweltratssitzung zusammen mit einer kleinen Arbeitsgruppe ein Konzept für mögliche Maßnahmen im Schulwald erarbeitet werden soll. Dieses kann anschließend, sobald die Baumaßnahmen am Regenrückhaltebecken im Frühjahr abgeschlossen sind, als Module mit den Schulen und der OGS schrittweise umgesetzt werden.
- b) Herr Hilger fragt an, ob der Umweltrat sich nicht auch mit dem Schwanenteich beschäftigen sollte. Dies wird allgemein begrüßt. Der Schwanenteich soll auf einer der nächsten Sitzung thematisiert werden.
- c) Frau Schmidt weist darauf hin, dass im Zuge der Entschlammungsarbeiten in der Presse ein Aufruf war, man möge in die Regenrückhaltebecken und Löschteiche keine Fische einsetzen. Fische kämen jedoch nicht nur durch den Menschen, sondern auch auf natürlichem Wege in die Teiche.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende des Umweltausschusses, Frau Maaß, die Sitzung um 21.40 Uhr.